

## Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 2. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises am 10.06.2021:

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
	<b>Öffentlicher Teil</b>		
	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten		
1.	Niederschrift über die 01. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 01.03.2021	anerkannt	--
2.	Antrag des ADFC auf Aufnahme eines Vertreters als sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Planung und Verkehr	13/21 Ablehnung des Antrags	einstimmig; Seite
3.	Antrag der FDP-Fraktion vom 03.12.2020: ADFC-Konzept RadPendlerRouten Hennef-Siegburg-Troisdorf - Vorstellung durch Dr. Lorscheid/ADFC -	Kenntnisnahme	--
4.	Mobilstationenfeinkonzept für den Rhein-Sieg-Kreis - Vorstellung des Konzeptes durch die Gutachterbüros -	Kenntnisnahme	--
5.	Korridorstudie Linie 66 in Sankt Augustin - Vorstellung der Studie durch die Gutachter -	Kenntnisnahme	--
6.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 06.05.2021: Wasserbussystem für die Region Bonn/Rhein-Sieg - Köln	14/21 Zustimmung zum Beschlussantrag zu Punkt 1 und 2	einstimmig; Seite
7.	Antrag der FDP-Fraktion vom 21.04.2021: Erfahrungen mit der "internetbasierten Fahrzeugzulassung" (i-Kfz) im Rhein-Sieg-Kreis	Kenntnisnahme	--
8.	18. Änderung der Tarifordnung zur Taxenordnung für den Rhein-Sieg-Kreis - Anpassung der Beförderungsentgelte -	15/21 Empfehlung an KA/KT: Zustimmung zur Beschlussempfehlung	einstimmig; Seite
9.	Schnellbuslinien SB 53 und SB 54	16/21 Zustimmung zur Beschlussvorlage	einstimmig; Seite

10.	Ausgestaltung eines JobTickets für alle Berufstätigen im Rhein-Sieg-Kreis		
11.	<b>Mitteilungen und Anfragen</b>		
11.1.	Neubau von Radwegen an Kreisstraßen	Kenntnisnahme	--
11.2.	23. Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" - Durchführung erst im Frühjahr 2022 -	Kenntnisnahme	--
11.3.	Metropolregion Rheinland e.V. Positionspapier zur Neuaufstellung des ÖPNV-Bedarfsplans NRW	Kenntnisnahme	--
11.4.	NEILA Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler - aktueller Sachstand -	Kenntnisnahme	--
11.5.	Stadtradeln 2021	Kenntnisnahme	--
11.6.	Rezertifizierung der Wasserburgenroute	Kenntnisnahme	--
11.7.	Radwanderkarte des Rhein-Sieg-Kreises	Kenntnisnahme	--
11.8.	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen	Kenntnisnahme	--
	<b>Nichtöffentlicher Teil</b>		
12.	Mitteilungen und Anfragen		

**Folgende Beschlussempfehlung fällt in die Zuständigkeit von KA/KT:**

<b>TO.- Punkt</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Beschluss-Nr./ Ergebnis</b>	<b>Abstimmungs- Ergebnis</b>
8	18. Änderung der Tarifordnung zur Taxenordnung für den Rhein-Sieg-Kreis -Anpassung der Beförderungsentgelte-	15/21 Empfehlung KA/KT: Zustimmung zur Beschlussempfehlung	einstimmig; Seite

## N i e d e r s c h r i f t

über die gefassten Beschlüsse in der 2. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises am 10.06.2021:

---

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** Uhr  
**Ort der Sitzung:** Kantine  
**Datum der Einladung:** 31.05.2021  
**Einladungsnachtrag vom:** ./.

### Anwesende Mitglieder:

#### Kreistagsabgeordnete CDU

Frau Renate Becker-Steinhauer  
Herr Dirk Beutel  
Herr Franz Gasper  
Herr Marcus Kitz  
Herr Oliver Krauß  
Herr Christian Siegberg  
Herr Florian Westerhausen

#### Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Herr Horst Becker  
Herr Sven Kraatz  
Frau Sabine Riedl  
Herr Ingo Steiner **Vorsitzender**  
Herr Karl-Otto Stiefelhagen  
Herr Wilhelm Windhuis

#### Kreistagsabgeordnete SPD

Herr Dietmar Tandler  
Herr Tobias Leuning  
Hanna Nora Meyer  
Herr Nils Suchetzki  
Herr Achim Tüttenberg  
Herr Denis Waldästl

Kreistagsabgeordnete FDP

Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann

Kreistagsabgeordnete AfD

Herr Bernhard Schindler

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Frau Theodor Heck in Vertretung für SkB Seifert

Frau Angelina Keuter

Herr Guido Koch

Herr Andre Mansfeld in Vertretung für Abg. Kitz

Herr Christian Stock

Herr Hans Peter Müller

Sachkundige/r Bürger/innen GRÜNE

Herr Sascha Essig in Vertretung für Abg. Schroerlücke

Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Herr Felix Keune

Sachkundige/r Bürger/innen DIE LINKE

Herr Lukas Scherhag in Vertretung für Abg. Blank

**Entschuldigt fehlten:**

Abg. Schroerlücke (GRÜNE)

Abg. Sowa-Holderbaum

Abg. Blank (DIE LINKE)

**Vertretungen der Verwaltung:**

Herr Dr. Tengler; Leiter Referat Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung

Herr Dr. Berbuir; Fachbereichsleiter Verkehr und Mobilität

Herr Dr. Groneck; Fachbereich Verkehr und Mobilität

Herr Habedank; Fachbereich Verkehr und Mobilität

Frau Gloge; Fachbereich Verkehr und Mobilität

Herr Pütz, Leitung Straßenverkehrsamt

Herr Andres; Fachbereich Kreisstraßenbau

Frau Jacob; sv. Schriftführerin

**Gäste:**

Herr Dr. Lorscheid; ADFC

Frau Zörns, ZIV-Gesellschaft GmbH

Herr Auth, ZIV-Gesellschaft GmbH

Frau Klopff, Planersocietät Darmstadt

Herr Reichert, Planersocietät Darmstadt

Herr Korte, Planersocietät Darmstadt

Vertreter der Presse

2. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 10.06.2021		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

## Öffentlicher Teil

	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, eröffnete die 02. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Er begrüßte die Mitglieder, die geladenen Referenten, die Verwaltung und die Vertreter der Presse. Er wies auf die Nachsendung vom 07.06.2021 zu TOP 7 (Anfrage der SPD Fraktion zur Einführung der internetbasierten Fahrzeugzulassung vom 01.06.2021) hin.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, verpflichtete drei stellvertretende Sachkundige Bürger:

Herr Theodor Heck (CDU)

Herr Sascha Essig (DIE GRÜNEN)

Herr Lukas Scherhag (DIE LINKE)

1	Niederschrift über die 01. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 01.03.2021	
---	--	--

Es gab keine Einwendungen. Die Niederschrift wurde anerkannt.

2	Antrag des ADFC auf Aufnahme eines Vertreters als sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Planung und Verkehr	
---	---	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, führte aus, dass er sich mit den verkehrspolitischen Sprechern zu diesem Antrag abgestimmt habe. Die generelle Aufnahme eines Sachkundigen Einwohners als Vertreter des ADFC wird abgelehnt. Allerdings werde der ADFC zu Tagesordnungspunkten eingeladen, die ihn bzw. den Radverkehr betreffen. Das wurde in der Vergangenheit so schon praktiziert.

Die Verwaltung wird gebeten, den ADFC frühzeitig über fachlich anstehende Themen zu informieren, so dass der ADFC sich beratend einbringen kann und nach Abstimmung in den Fraktionen auf Antrag zur Sitzung eingeladen werden könne.

**B.-Nr.:**        **Der Ausschuss für Planung und Verkehr lehnt den Antrag auf Aufnahme eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Planung und Verkehr ab.**  
**13/21**

**Abst.-**        **einstimmig**  
**Erg.:**

3	Antrag der FDP-Fraktion vom 03.12.2020: ADFC-Konzept RadPendlerRouten Hennef-Siegburg-Troisdorf - Vorstellung durch Dr. Lorscheid/ADFC -
---	--

Abg. Dr. Kuhlmann gab an, dass seine Fraktion ausdrücklich das Konzept des ADFC begrüße. Es sei ein guter Ansatz für die Verbesserung des Alltagsverkehrs. Radschnellwege wären sicherlich besser, aber diese bräuchten längere Verfahrenszeiten. Es sei eine gute Zwischenlösung. Er wies darauf hin, dass seine Fraktion von der Verwaltung eine erste fachliche Bewertung angefordert habe; diese fehle noch.

Abg. Becker wies darauf hin, dass die Bezeichnung des TOP's falsch sei. Der Antrag der FDP sei bereits beraten worden. Jetzt ginge es nur um die Vorstellung des Konzeptes. Er bat künftig um Beachtung.

Abg. Becker bedankte sich für die Ausführungen von Herrn Dr. Lorscheid. Es sei jetzt die Aufgabe, die einzelnen Konfliktstellen aufzugreifen und sich mit den Kommunen abzustimmen. Hierbei spielten die Belange des Klima- und Umweltschutzes eine wichtige Rolle. Gleichwohl dürfen diese Kriterien nicht allein Maßstab für die Umsetzung sein. Er bat darum, dass sich der ADFC verstärkt mit den Umweltverbänden auseinandersetzt.

Abg. Tandler bedankte sich zunächst für seine Fraktion für den Vortrag. Auch er sehe Beratungsbedarf in seiner Fraktion. Jetzt gehe es darum, die Knackpunkte in den Linienführungen anzugehen. Das vorlegte Konzept sei hierfür eine hervorragende Arbeitsgrundlage. Nach der Sommerpause solle dieses Thema wieder aufgegriffen werden.

Abg. Krauß bedankte sich für seine Fraktion für die Präsentation des Konzeptes. Die Verkehrssituation sei hier im Konsens wiedergegeben worden. Er dankte dem ADFC für den offensiven Umgang mit den Umweltverbänden; das unterstütze auch die politische Arbeit. Die Planungen zu Projekten

werden von den Umweltverbänden eingebremst. Sie wissen seit Jahren von den Maßnahmen und tragen erst jetzt ihre Bedenken vor. Seine Fraktion sei dankbar, dass der ADFC offen für eine Diskussion zur Verfügung stehe.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, bestätigte, dass er als sog. Vielfahrer die Schwachstellen in den Wegeführungen erlebt habe. Nach der Sommerpause werde seine Fraktion das Thema angehen und konstruktiv mit allen Beteiligten Lösungen finden wollen.

Herr Dr. Lorscheid fasste abschließend zusammen, dass er den direkten Austausch mit den Umweltverbänden gesucht habe. Er bedauere, dass gerade der Naturschutz so schwer zugänglich sei, zumal es hier ja auch um Umwelt- und Klimaschutz gehe. Der ADFC werde weiterhin offensiv daran arbeiten. Im Übrigen bedankte er sich für die positive Aufnahme seines Vortrages.

Abg. Dr. Kuhlmann betonte, dass das Projekt auf dem richtigen Weg sei und nun umgesetzt werden müsse. Allein die Vorstellung von Berichten und Konzepten führe in der Sache nicht weiter. Er könne sich heute einen Beschluss vorstellen, mit dem sich die Verwaltung und die beteiligten Kommunen zur Umsetzung der ADFC-Vorschläge verpflichten würden.

Abg. Becker widersprach dem Ansinnen. Seiner Meinung nach müssten die Forderungen der Kommunen Berücksichtigung finden und entsprechend bewertet werden. Nach der Sommerpause sollte der Ausschuss in der Lage sein, mindestens einige Planungen auf den Weg zu bringen. Die Kommunen haben auch eigene Vorstellungen, die an der einen oder anderen Stelle nachjustiert oder alternativ in kleineren Abschnitten beplant werden müssen. Erst nach Bewertung und Gesprächen könne entschieden werden, wie und wo ein Aufschlag erfolge.

Abg. Sieberg führte aus, dass es für abweichend dargestellte Linienführungen gute Gründe geben könne, so z.B. Eigentumsfragen. Die Kommunen dürften nicht durch einen Beschluss zwangsverpflichtet werden. Dieses Konzept könne nur gemeinsam und auf Augenhöhe umgesetzt werden.

Für die Verwaltung führte Herr Habedank aus, dass es einen ersten Austausch mit den Kommunen gegeben habe. Die Kommunen waren dankbar, dass es den Aufschlag vom ADFC gegeben habe. Alle Kommunen hätten

ihre Bereitschaft erklärt, an einer Umsetzung des Konzeptes mitzuwirken. Es bestand Einvernehmen, dass keine ausführliche Variantenuntersuchung beauftragt werden müsse, sondern dass die Knackpunkte dargestellt werden und hierfür Lösungen gesucht würden. Nicht alle Lösungsvorschläge des ADFC werden durch die Verwaltung und die Kommunen geteilt. In den Kommunen seien einzelne Wegestrecken bereits ausführlich diskutiert worden. Die noch strittigen Wegeabschnitte würden gemeinsam erörtert und die notwendigen Anforderungen für eine weitergehende Untersuchung definiert, so dass vernünftige Ergebnisse erzielt werden könnten. Diese Aussage sei in der letzten Sitzung bereits erfolgt, so dass für die heutige Sitzung keine weiteren Ausführungen der Verwaltung für nötig erachtet worden seien.

Die Präsentation ist als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt.

4

Mobilstationenfeinkonzept für den Rhein-Sieg-Kreis  
- Vorstellung des Konzeptes durch die Gutachterbüros -

Herr Reichert, Planersocietät Dortmund und Herr Auth, ZIV GmbH, präsentierten das Mobilstationenfeinkonzept für den Rhein-Sieg-Kreis

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, dankte für die Ausführungen und betonte, dass sich seine Fraktion aufgrund der gefertigten Steckbriefe für die einzelnen Stationen mit dem Thema weiter befassen könne.

Abg. Becker dankte ebenfalls dem Referenten für die umfassende Vorstellung des Konzeptes. Er bat die Verwaltung, den Endbericht zügig weiterzuleiten, damit seine Fraktion mit den vorliegenden Ergebnissen arbeiten könne.

Herr Reichert stellte klar, dass die gutachterliche Empfehlung in den Steckbriefen nicht beschränkt seien auf eine Mindestausstattung der Stationen, sondern umfassende Beispiele aufgezeigt seien für eine „runde Mobilstation“.

Abg. Tandler bedankte sich für den Vortrag. Er bat die Verwaltung, künftig Vorträge vorab den Fraktionen zur Verfügung zu stellen, damit ein besseres Verständnis und eine gezieltere Fragestellung möglich seien.

Die Steckbriefe seien sehr interessant. Sie weichen nicht grundlegend voneinander ab, obwohl an einzelnen Stationen sehr unterschiedliche Voraussetzungen vorlägen. Nach Vorliegen des Endberichts werde das Thema in seiner Fraktion weiter beraten.

Abg. Sieberg fragte nach, ob die Mobilstationen mit den Planungen der Stadt Bonn kompatibel seien. Der Rhein-Sieg-Kreis umschließe die Bundesstadt Bonn nahezu vollständig und da würde es Sinn machen über einen Brückenschlag nachzudenken.

Herr Reichert führte hierzu aus, dass die Mobilstationen ein einheitliches Design hätten und einheitlich gestaltet werden. Sie sollen sich auch ergänzen bzw. aufeinander verweisen. Es wurden auftragsgemäß bisher nur Standorte im Rhein-Sieg-Kreis betrachtet. Die Planungen in Bonn oder in Köln entsprechen ebenfalls den Vorgaben des NVR.

Die Präsentation ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

5

Korridorstudie Linie 66 in Sankt Augustin  
- Vorstellung der Studie durch die Gutachter -

Die Referentinnen, Frau Klopff von der Planersocietät Dortmund und Frau Zoerns von der ZIV GmbH stellten die Korridorstudie zur Linie 66 vor

Abg. Beutel bedankte sich für den Vortrag. Ihm gehe es im Kern darum, eine Gemeinsamkeit aller Verkehrsteilnehmer, also Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger zu erreichen. Das Problem sei die Trasse der L66. Er fragte nach, warum nur der zentrale Bereich Ost-West Spange betrachtet wurde und nicht auch weitere Bereiche der B56, z.B. Hangelar bzw. Sankt Augustin Lindenhof/Mendener Straße, die ebenfalls die B56 kreuzen.

Desweiteren fragte er, wie der künftige Radverkehr auf der B56 mit den geplanten Abbiegespurvarianten im geplanten Bereich vereinbar sei. Zudem stellte er fest, dass die aufgezeigte Verlagerung der Verkehrsführung eine Belastung für die Wohngebiete mit sich bringen werde.

Abg. Becker dankte für die ausführliche Präsentation. Er gehe davon aus, dass die Ergebnisse der Studie auch noch einmal im Ausschuss der Stadt Sankt Augustin ausführlich präsentiert und beraten werde.

Seine Frage richte sich zur Mikrosimulation: Geht das Umsteigeverhalten von MIV/ÖPNV in gleicher Höhe zurück? Geht die Präsentation von Stand Heute aus?

Abg. Waldästl bedankte sich bei den Referentinnen für die ausführliche Darstellung der Studie. Er fragte, welches Verkehrsverhalten der Studie zugrunde lag; vor oder nach Corona Zeiten? Die B56 ist eine Hauptpendlerroute. Vor der Corona-Pandemie hätten sich die Rückstaus erheblich verstärkt. Gleichwohl sei ein anderes Verkehrsverhalten jetzt in der Pandemie festzustellen.

Die Themen Brandschutz sowie Kosten müssten mit den Verkehrsträgern geklärt werden. Vor der Corona Pandemie habe Straßen.NRW keine Bereitschaft gezeigt, Änderungen im Kreuzungsbereich durchzuführen. Eine Umsetzung der Studie wäre schwierig, wenn die Verkehrsträger nicht dahinterstehen würden.

Frau Klopff führte zum Brandschutz an der Ost/West Spange aus, dass die Verlegung der Zentrale der Feuerwehr als eine geeignete Maßnahme des Brandschutzmaßnahmenkonzeptes gesehen werde.

Der Auftrag der Studie bezog sich auf den Abschnitt Arnold-Janssen-Straße/Bonner Straße. Zugrunde gelegt wurden Zahlen aus dem Jahr 2018, also vor Corona Zeiten. Bei der Berechnung wurden geplante Bauvorhaben in diesem Bereich berücksichtigt. Der Bahnübergang selbst ist nicht als kritisches Element für den MIV einzustufen.

Eine abschließende Berechnung zur Verlagerung sei noch nicht möglich. Es wurde eine Annahme getroffen. Es wurden 3 % Reduktion angesetzt. Ausgehend von einer allgemeinen Verkehrszunahme von 3 % und einer Abnahme von 2 % ergibt sich gegenüber dem Bestand vor Corona 1 % mehr Verkehrsbelastung beim MIV; beim ÖPNV wurde der 5Min/Takt angesetzt.

Der Passagierzugang wurde nicht berücksichtigt; nur der Kfz-Verkehr. Es ging ausschließlich um den Straßenverkehr, nicht um die Auslastung der Bushaltestellen.

Abg. Beutel fragte noch einmal nach, warum andere Bereiche nicht berücksichtigt wurden bei der Korridorstudie?

Die Referentin verwies auf die Aufgabenstellung, die sich auf den Korridor Arnold-Janssen-Straße/Südstraße bezog und die sich hieraus ergebenen

Auswirkungen für die Bonner Straße, wenn die 5MinTaktung bestehe.

Abg. Waldästl betonte, dass die Verkehrssituation der Bonner Straße im Gesamten sehr schwierig sei.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte abschließend fest, dass die Beratungen im Ausschuss der Stadt Sankt Augustin abzuwarten seien. Wenn dann der endgültige Bericht vorliege, werde in den Fraktionen das weitere Vorgehen beraten. Jetzt werde die Studie zur Kenntnis genommen.

Die Präsentation ist als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt.

6

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 06.05.2021: Wasserbusssystem für die Region Bonn/Rhein-Sieg - Köln

Abg. Waldästl führte zum Antrag seiner Fraktion aus, dass der Rhein-Sieg-Kreis als das verbindende Mobilitätsbindeglied der Region gesehen werde. Aus der öffentlichen Diskussion ist bekannt, dass es hierzu bereits fortgeschrittene Planungen gebe. Es sei wichtig, dass der Rhein-Sieg-Kreis nicht abgehängt werde, zumal in Bonn und Köln bereits Planungen laufen. Die Städte Niederkassel, Bad Honnef und Königswinter müssten als Rheinanlieger in die Überlegungen eingebunden werden. Er forderte, dass der Rhein-Sieg-Kreis eine Koordinierungsaufgabe übernehmen und sich aktiv an den Planungen beteiligen solle.

Abg. Krauß entgegnete, dass das Wasserbussthema immer wieder aufgegriffen werde. Der Rhein-Sieg-Kreis solle die Untersuchungen aufmerksam beobachten; Ergebnisse müssten ausgewertet werden. Er bestätigte jedoch die Auffassung des Abg. Waldästl, dass ein Wasserbus/Wassertaxi nicht am Rhein-Sieg-Kreis vorbeifahren dürfe.

Seine Fraktion würde es begrüßen, wenn ein Wasserbusssystem für den Raum Köln-Bonn und Rhein-Sieg-Kreis eingerichtet werde und eine gemeinsame Abstimmung auf Augenhöhe erfolge. Seine Fraktion unterstütze eine Kontaktaufnahme zum klärenden Gespräch, wobei u.a. auch die mögliche Konkurrenz zu Fähren bzw. die Einbindung von Fähren zu berücksichtigen sei.

Die weiteren Punkte des Beschlussantrages sollten zurückgestellt werden bis Ergebnisse vorlägen.

Abg. Becker erklärte, dass es auch für ihn verfrüht sei, heute schon über detaillierte Maßnahmen, wie sie im Antrag unter Punkt 3 bis 7 vorgegeben seien, zu entscheiden. Zunächst sollten die Ergebnisse der Untersuchungen in Köln abgewartet werden.

Er sprach sich dafür aus, Punkt 2 des Antrages umzuformulieren: „Die Kreisverwaltung wird gebeten, mit den Städten Köln und Bonn Kontakt aufzunehmen, um zu klären, ob und ggf. wie die Erweiterung des Wasserbus-systems auf den Rhein-Sieg-Kreis ermöglicht werden kann.“

Aus diesen Ergebnissen folge dann die Entscheidung, ob sich der Rhein-Sieg-Kreis in dieses Projekt einbringt.

Abg. Waldästl begrüßte die Zustimmung der Koalition, die Punkte 1 und 2 gemeinsam auf den Weg zu bringen. Seine Fraktion würde heute die Punkte 3 bis 7 des Beschlussantrages zurückstellen.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, ließ über den abgeänderten Beschlussantrag abstimmen.

**B.-Nr.:**  
**14/21**

- 1. Der Ausschuss für Planung und Verkehr würde es begrüßen, wenn ein Wasserbussystem für den Raum Köln-Bonn und Rhein-Sieg-Kreis eingerichtet wird und hierüber eine gemeinsame Abstimmung auf Partnerschaftshöhe erfolgt.**
- 2. Die Kreisverwaltung wird gebeten, mit den Städten Köln und Bonn Kontakt aufzunehmen, um zu klären, ob und ggf. wie die Erweiterung des Wasserbussystems auf den Rhein-Sieg-Kreis ermöglicht werden kann.**

**Abst.-**  
**Erg.:**

**einstimmig**

7	Antrag der FDP-Fraktion vom 21.04.2021: Erfahrungen mit der "internetbasierten Fahrzeugzulassung" (i-Kfz) im Rhein-Sieg-Kreis	
---	---	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner stellte klar, dass es sich seiner Meinung nach um eine Anfrage der FDP Kreistagsfraktion handle. Diese Anfrage werde gemeinsam mit der Anfrage der SPD Kreistagsfraktion (Nachsendung) beraten.

Abg. Dr. Kuhlmann bedankte sich bei der Verwaltung, dass die Initiative seiner Fraktion so zügig aufgegriffen worden sei. Für den Bürger bringe die Online-Zulassung eine große Erleichterung; so entfielen Warte- und Anfahrzeiten. Allerdings forderte er auch mehr „Werbung“ für dieses Verfahren. Desweiteren beantragte er einen regelmäßigen Bericht über die weitere Entwicklung.

Abg. Becker sagte aus, dass die Verwaltung schon vorab an der Weiterentwicklung des Programms gearbeitet habe. Inzwischen sei bereits die 3. Stufe im Einsatz.

Herr Pütz, Leiter des Straßenverkehrsamtes, erwiderte hierzu, dass die Umstellung auf das digitale Verfahren erhebliche Anstrengungen, insbesondere in Bezug auf datenschutzrechtliche und technische Anforderungen beim Kraftfahrt-Bundesamt verlangt hätte.

Beim Internetverfahren müsse der Anmelder zudem auf die postalische Übersendung seiner Unterlagen (Zulassungsunterlagen, Siegel, Plaketten) warten. Derjenige, der sich ein Auto gekauft habe, wolle jedoch die Zulassung sofort haben und nehme deshalb gegebenenfalls auch kürzere Wartezeiten für einen Termin in Kauf. An der „Werbung“ zur Nutzung von i-Kfz werde aber weitergearbeitet.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner bestätigte die Aussage von Herrn Pütz, wer ein Auto erwirbt, möchte auch schnell die Zulassung in Händen halten.

Die Verwaltung wurde gebeten, die weitere Entwicklung jährlich im Ausschuss vorzutragen.

8	18. Änderung der Tarifordnung zur Taxenordnung für den Rhein-Sieg-Kreis - Anpassung der Beförderungsentgelte -	
---	---	--

Die Fraktionen regten einvernehmlich an, nach Vorlage zu beschließen.

**B.-Nr.:**  
**15/21**

**Der Ausschuss für Planung und Verkehr empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag vorzuschlagen, die der Beschlussvorlage als Anhang 1 beigefügte 18. Änderungsverordnung der Tarifordnung zur Taxenordnung für den Rhein-Sieg-Kreis vom 16.02.1971 in der Fassung vom 24.06.2021 zu erlassen.**

**Abst.-****Erg.:****einstimmig**

9

Schnellbuslinien SB 53 und SB 54

Die Abg. Becker, Tandler und Becker-Steinhauer verwiesen auf die hervorragende Vorlage und empfahlen die vorgeschlagene Beschlussfassung.

**B.-Nr.:**  
**16/21**

**Der Ausschuss für Planung und Verkehr beschließt die Umsetzung der Schnellbuslinien SB53 und SB54 sowie der damit zusammenhängenden Modifikationen der Linien 530, 531, 575, 577 und 578 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021.**

**Abst.-****Erg.:****einstimmig**

10

Ausgestaltung eines JobTickets für alle Berufstätigen im Rhein-Sieg-Kreis

Abg. Krauß bekräftigte, dass allen Berufstätigen ein JobTicket angeboten werden soll.

Die Ausführungen im Schreiben des VRS seien nicht zielführend. Die Politik werde sich weiterhin dafür einsetzen, dass die gefassten Beschlüsse eingehalten werden.

Abg. Becker wies darauf hin, dass nicht alles was niederschrieben werde am Ende auch Bestand haben müsse. Er zeigte sich zufrieden mit der Initiative, die gefassten Beschlüsse umzusetzen.

Abg. Tandler verwies auf einen Satz im Schreiben des VRS ...“Zudem wird aktuell aufbauend auf den Erfahrungen aus der Corona-Pandemie an neuen Produkten gearbeitet, so dass Beschäftigten, für die sich durch umfassende HomeOffice-Inanspruchnahme der dauerhafte Bezug von JobTickets nicht mehr lohnen wird, kurzfristig neue Produkte angeboten werden können.“ ...

Aufgrund des Pandemie bedingten HomeOffice sei der Absatz der JobTickets zurückgegangen; die Preise können nicht mehr gehalten werden.

Abg. Becker schlug folgenden Verfahrensweise vor: Die Vertreter des Kreises arbeiten möglichst gemeinschaftlich an diesem Thema weiter.

11

Mitteilungen und Anfragen

11.1

Neubau von Radwegen an Kreisstraßen

Abg. Suchetzki fragte nach dem Grunderwerb an der K61 zwischen Swisttal und Miel.

Desweiteren erkundigte er sich, auf welcher Straßenseite der K3 Straßfeld/K61 der Radweg geplant sei. Die Gemeinde plane hier ein Baugebiet, dass ggf. mit dem geplanten Radweg kollidieren könne.

Abg. Meyer erkundigte sich nach dem weiteren Ausbau in Hennef, und zwar dem Abschnitt zwischen Lauthausen und Kurscheid.

Abg. Becker bat um Prüfung des Sachverhalts zur K19. Der Radwegbau sei zurückgestellt worden, weil der Naturschutz gegen einen Eingriff in die Waldfläche Bedenken erhoben hatte. Nach seiner Kenntnis bestehe hier keine Waldfläche mehr; sie sei dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen. Er bat um Prüfung, ob der Radweg jetzt in diesem Bereich umgesetzt werden könne.

Abschließend bemerkte er, dass im Rhein-Sieg-Kreis ein sehr gespaltenes Bild in bezug auf Radwegeausbau bestehe. Die Kommunen setzen viel um und nehmen hierfür auch die Fördermittel des Landes oder des Bundes in Anspruch. Hingegen habe der Landesbetrieb Straßen.NRW nur ganze 6 km Radweg an Landes-/ Bundesstraßen gebaut, obwohl ausreichend Finanzmittel des Landes- und des Bundes zur Verfügung stehen.

Der Landesbetrieb Straßen.NRW hat schlicht keine Radwegplaner, die diesen Aufgabenbereich wahrnehmen können. Dieser Zustand dürfe nicht hingenommen werden. Die Kommunen und der Rhein-Sieg-Kreis bemühten sich ein funktionierendes Radwegenetz aufzubauen. Es könne nicht sein, dass der Landesbetrieb Straßen.NRW nicht die notwendigen Kapazitäten dafür schaffe.

Herr Andres, Fachbereich Kreisstraßenbau, nahm zu den aufgeworfenen

**Fragen Stellung:**

K 61 Grunderwerb: Hier müssen u.U. langwierige Verfahrens- und Abstimmungsprozesse geführt werden, wobei nicht im vor hinein feststeht, ob das gewünschte Ergebnis erreicht werde.

K 3: Diese Ausbaumaßnahme steht nicht an oberster Priorität. Der Kreisstraßenbau habe zwar ein eigenes Grundstück parallel zur Straße, auf dem gebaut werden könnte. Hier stehe jedoch eine Allee im Eigentum des Rhein-Sieg-Kreises, die im Bestand bestehen bleiben müsse, so dass der Radweg über ein weiteres Grundstück geführt werden müsse, was wiederum einen weiteren Grunderwerb nach sich ziehen würde.

Der geplante Radweg in Straßfeld würde in Richtung Müggenhausen geführt, ein Konflikt mit dem Neubaugebiet in Straßfeld entstehe nicht.

K36: Lauthausen/Allner: Dieser Radweg werde schon seit Jahren geplant. Er sei sehr teuer, weil in den Berg gebaut werden müsse und die notwendige Hangsicherung sehr kostspielig werde. Die Maßnahme ist seit 2012 im Förderprogramm angemeldet. Bisher konnten die benötigten Mittel nicht zur Verfügung gestellt werden.

K 36: Kurscheid/Westerhausen: Die Maßnahme ist in der Landesförderung eingeplant für 2024 und soll dann auch umgesetzt werden.

Bevor Herr Habedank, Fachbereich Verkehr und Mobilität, hierzu ergänzend Stellung nahm, führte er aus, dass die Priorisierung des Radwegebaus an Kreisstraßen im Fachbereich vorbereitet wurde und der konkrete Ausbau vom Fachbereich Kreisstraßenbau umgesetzt werde.

Herr Habedank ergänzte anschließend: Es gab Maßnahmen, die aus Gründen des Natur- und Artenschutzes zurückgestellt wurden. Im Bereich der K55 zwischen Windeck und Ruppichteroth gab es starke Einschlüge durch den Borkenkäfer. Dort sind die Beschränkungen auf Windecker Gebiet durch die Untere Naturschutzbehörde freigegeben worden, so dass erste Planungsüberlegungen beginnen können.

Zur K 19 führte er weiter aus, es bestehe eine Absprache mit der Stadt Hennef, dass sie aufgrund ihrer eigenen Planungen –ILEK- Vorschläge vorlegen soll, wie ein Radweg angelegt werden könne. Hier gehe es nicht nur um die Eingriffe in den Wald, vielmehr führt die K19 zwischen Stein und Blankenberg unmittelbar durch ein Naturschutzgebiet.

2. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 10.06.2021		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

11.2	23. Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" - Durchführung erst im Frühjahr 2022 -	
------	--	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung über die erneute Verschiebung des Wettbewerbs zur Kenntnis.

11.3	Metropolregion Rheinland e.V. Positionspapier zur Neuaufstellung des ÖPNV- Bedarfsplans NRW	
------	---	--

Abg. Becker bemerkte, dass dieses Positionspapier ein Sammelsurium von erstellten Arbeiten anderer Gremien, anderer Verbände und anderer politischer Zusammenhänge enthalte. Zudem seien teilweise falsche Prioritäten gesetzt worden.

Abg. Tendler und der Vorsitzende des Ausschusses schlossen sich für ihre Fraktionen den Ausführungen des Abg. Becker an.

11.4	NEILA Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Land- management in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler - aktueller Sachstand -	
------	---	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung zur Kenntnis.

11.5	Stadtradeln 2021	
------	------------------	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung zur Kenntnis.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, appellierte an den Ausschuss, sich möglichst vielzählig am Stadtradeln zu beteiligen, damit der Rhein-Sieg-Kreis gegenüber den anderen Kreisen genauso gut darstehe, wie in den vergangenen Jahren.

2. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 10.06.2021		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

11.6	Rezertifizierung der Wasserburgenroute	
------	--	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung zur Kenntnis.

Abg. Suchetzki bat die Verwaltung unter Bezug auf den letzten Satz der Verwaltungsvorlage, zur nächsten Sitzung eine Mängelliste vorzulegen, aus der auch Zuständigkeiten und Beseitigungsvorschläge ersichtlich seien.

11.7	Radwanderkarte des Rhein-Sieg-Kreises	
------	---------------------------------------	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung zur Kenntnis.

11.8	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen	
------	------------------------------------	--

Es gab keine aktuellen Mitteilungen der Verwaltung.

Es gab eine aktuelle Anfrage der Politik:

Abg. Tüttenberg bat um Auskunft zu Bauarbeiten an der K20. Dort stehe zwischen Lohmar und Troisdorf ein Schild mit dem Hinweis „Straßenschäden“. Nach seiner Kenntnis sollten die Bauarbeiten in diesem Frühjahr beginnen.

Die Verwaltung Herr Andres, Kreisstraßenbau- antwortet zu Protokoll: Die Straßenschäden auf der K20 sind bekannt, verursachen jedoch keine Verkehrsgefährdungen. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Tatsache, dass weitere Bereiche der K20 im selben Streckenabschnitt instandgesetzt werden sollen ist beabsichtigt, die Arbeiten erst im Jahr 2022 auszuführen. Es sind weitergehende Instandsetzungen auch an den Schutzplanen notwendig die Strecke soll für die Arbeiten nur einmal gesperrt werden. Eine frühere Ausführung ist bedingt durch den erweiterten Aufwand und die begrenzten personellen Ressourcen nicht möglich.

**Ende des öffentlichen Teils**

2. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 10.06.2021		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

**Nichtöffentlicher Teil**

12	Mitteilungen und Anfragen	
----	---------------------------	--

Hierzu lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.



Ingo Steiner  
Vorsitzender

Gisela Jacob  
Sv. Schriftführerin